

„Hirsch‘nhof“
bleibt Hausname

Herzliche
Grüße!



Der Hirsch‘nhof in Ipfelheim als Hausname bleibt dank der Hoftafel erhalten. Darüber freuen sich Michael und Margareta Wiedenbauer ebenso wie Sohn Thomas, Tochter Verena und Enkelin Nina.
Bild: gm

- Ipfelheim -

Viele Generationen

Hirsch‘nhof als Hausname bleibt in Ipfelheim erhalten

Pittersberg. (gm) Der Arbeitskreis Landvolk, Schöpfung und Umwelt des Pfarrgemeinderats Pittersberg hat Margareta und Michael überzeugt, dass der Hirsch‘nhof als Hausname ihrer Hofstelle in Ipfelheim erhalten bleiben muss. Die Wiedenbauers leben zwar mittlerweile in Ebermannsdorf, die Hofstelle in Ipfelheim existiert jedoch weiter.

Die Flächen verpachtet

Die Gebäude werden genutzt und alle landwirtschaftliche Flächen des Hirsch‘nhofs sind an Landwirte im Ort verpachtet. Das alte Wohnhaus, das aus dem 18. oder 19. Jahrhunderts stammt, war wegen Baufällig-

keit vor einigen Jahren abgerissen worden. Die Geschichte des Hirsch‘nhofes reicht zurück bis 1838. Damals wurden Wohnhaus mit Stall, Keller, Schaf- und Schweinestall, Stodl und Schupfen, Hoffläche Backofen und Wasserstelle sowie schließlich das Gras- und Samgartl verbrieft, wie aus Archivunterlagen hervorgeht.

Ein gewisser Georg Schmid dürfte damals Herr auf dem Hof gewesen sein, so der Pittersberger Pfarrgemeinderatssprecher Michael Götz. 1924 tauchte erstmals der Name Margareta und Michael Wiedenbauer auf, der sich bis heute kontinuierlich behauptete, so Götz weiter. Michael Wiedenbauer, Großvater des heutigen Besitzers, war mit seiner Familie von Döswitz nach Ipfelheim gekommen, um das Anwesen zu kaufen.

MEHRERE NAMEN

Michael Götz, Sprecher des Pfarrgemeinderats der Nikolauspfarrei Pittersberg, hat Recherchen über den Ort Ipfelheim angestellt. Wie er ausführte, habe sich laut Archivunterlagen der Name Ipfelheim im Laufe der Zeit gewandelt. Im Jahre 1441 wurde der kleine Ort Hupfelheim genannt. Gut 100 Jahre später, nämlich um 1554, war von Hipffelheim die Rede. Heute zählt Ipfelheim genau 31 Bewohner. In den letzten Jahren wurde laut Michael Götz das landwirtschaftlich strukturierte Dorf sogar für Bauwillige interessant. Der Ort wuchs also um ein paar Häuser beziehungsweise Familien an. (gm)

Michael Götz bezeichnet es als auffallend in der ganzen Hofgeschichte, dass seit 1924 drei Familiengenerationen der Wiedenbauers nicht nur ihr Ein- und Auskommen am Hof hatten, sondern auch alle drei Besitzer mit Vornamen Michael und deren Gattinnen Margareta hießen.

Das Erbe fortsetzen

Der Vater des heutigen Besitzers Michael Wiedenbauer hatte den Hof 1948 übernommen und 1973 an seinen Sohn übergeben. Obwohl der jetzige Besitzer und seine Frau heute in Ebermannsdorf leben, sind sie in Ipfelheim, wann immer es ihnen möglich ist. Und Sohn Thomas steht sozusagen Gewähr bei Fuß, um die Tradition des Hirsch‘nhofs fortzusetzen.